

nonoise satellit

weisst du

für Friederike Mayröcker (1924–2021)

mit

Alexandra Kaganowska / Christine Renker

Danielle Cîmpean

Felix Pielmeier

Susanne Maack

Therese Frosch

Jochen Neurath

29. Juni 2021, 19^o

Marschalk v. Ostheim'sches Haus

Karolinenstr. 18, Bamberg

Man hatte in den letzten Jahren schon die Möglichkeit vergessen, ein Buch Friederike Mayröckers könnte ihr letztes sein. Jetzt ist sie doch gestorben... Wir horchen heute noch einmal dem nie versiegenden Strom ihrer Worte nach, entnommen ihrer letzten Prosa, ergänzt durch einige Gedichte.

Sie liess sich von der Welt durchströmen, und alles, was ihren Geist passierte, wurde zu Worten. Lust, Verlust, die Blumen, Begegnungen, Erinnerungen, Ge- und Verlesenes, scheinbar beziehungslos und doch aufs Musikalischste durchkomponiert, steht alles so nah nebeneinander, dass auch entfernteste Dinge miteinander ins Gespräch kommen.

Alle ihre über 100 Bücher scheinen auf den ersten Blick ähnlich, ein immer weiteres Fortschreiben ihres Lebens, das nur dann in die Wirklichkeit trat, wenn es in Schrift gebannt wurde. Doch hat jedes seinen eigenen Ton, seine eigenen Gesetze, seine eigenen Leit motive und Ordnungssysteme. Mit dem Tod ihres Partners Ernst Jandl zog eine Wehmut in ihr Werk ein, ein Hadern mit der Vergänglichkeit, die so unerbittlich ihre Lebenslust einzugrenzen begann, aber auch eine Unerschrockenheit in der Frage, was in ein Buch gehört.

Alles nämlich.

Texte aus den Büchern

„da ich morgens und moosgrün. Ans Fenster trete“ (2020)

und

„dieses Jäckchen (nämlich) des Vogel Greif“ (2009)



www.nonoisemusic.de

